

B e g r ü n d u n g

zur Satzung über die Änderung der Satzung des Bebauungsplanes  
"Zierenberg" der Gemeinde Zimmern ob Rottweil - Ortsteil Stetten-.

Der Gemeinderat der Gemeinde Stetten hatte im Bebauungsplan  
"Zierenberg" das Gebiet als Gewerbegebiet ausgewiesen.

Nachdem nun die Firma Stern ihren Betrieb nach Dunningen verlegt  
hat, war der Ortschaftsrat von Stetten sowie der Gemeinderat der  
Gemeinde Zimmern ob Rottweil der Auffassung, das im Bebauungsplan  
vorgesehene Gebiet als allgemeines Wohngebiet auszuweisen.

Dadurch können einige zusätzliche Bauplätze gewonnen werden; dies  
ist sehr zu begrüßen, da im Ortsteil Stetten ohnehin ein geringes  
Bauplatzgebiet vorhanden ist.

Zimmern ob Rottweil, den 20.12.1974/9.4.1974

(Kammerer)  
Bürgermeister

Gemeinde Z I M M E R N o.R.  
Ortsteil Stetten

Erschließung Neubaugebiet "ZIERENBERG"

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

1. Allgemein

Am nord-östlichen Teil des Ortsteils Stetten liegt das Neubaugebiet Zierenberg, direkt an der Gemarkungsgrenze Lackendorf.

Die neu zu beschließende Straße ist eine Sackgasse mit Wendekreis.

2. Jetziger Zustand

2.1 Kanalisation

Das Abwasser der bestehenden Gebäude sowie das anfallende Oberflächenwasser werden in einem Spitzmuffenkanal dem Sammler in der Hauptstraße zugeführt.

Schächte im Bereich des bestehenden Kanals sind nicht auffindbar und der Durchmesser des Kanals konnte nicht festgestellt werden.

2.2 Wasserversorgung

Die bestehende Wasserleitung führt vom Ortsweg 14 bis etwa Profil Nr. 9.

Mängel an der Wasserleitung wurden nicht festgestellt.

2.3 Straßenbau

Die bestehende Straße vom OW 14 bis etwa Profil Nr. 9 ist als Feldweg ausgebaut. Der Unterbau erscheint ausreichend, jedoch sollte höhenmäßig, entsprechend dem Längenschnitt Zeichn. Nr. 80/13 einige kleinere Änderungen ausgeführt werden.

Von Profil 9 bis Profil 1 besteht noch keine Fahrbahn.

3. Planung

3.1 Kanalisation

Von dem bestehenden Hauptsammler in der Hauptstraße (L422) führt ein Kanal  $\varnothing$  600 bis Schacht 24. Von hier führt dann der Kanal ebenfalls mit einem  $\varnothing$  600 über Schacht 23a-23-22 nach 21.

An Schacht 21 schließt der eigentliche Erschließungskanal vom Zierenberg an. Von hier kann dann auch die weitere westliche Erschließung des Zierenbergs erfolgen.

Von Schacht 21 führt dann eine Leitung mit  $\varnothing$  500 bis Schacht 20, von hier mit  $\varnothing$  400 über Schacht 19-18-17 nach 16 mit  $\varnothing$  300 bis Schacht 15.

Die Tiefenlage des Kanals liegt aufgrund der hangseitigen Bebauung fest und zwar bei etwa 3,50 bis 3,80 m

Da nach Angabe mit anstehendem Fels zu rechnen ist, sollten auf jeden Fall Stahlbetonrohre verwendet werden, da diese einfacher zu verlegen sind.

Je nach anstehendem Felsmaterial wird es erforderlich, den gesamten Aushub abzufahren und den Graben mit Steinbruchmaterial aufzufüllen.

3.2 Wasserversorgung

Wie unter 2.2 erwähnt, erscheint die bestehende Wasserleitung bis Profil 9 in Ordnung.

Für die Erschließung wird an dieser Leitung über einen Schieber eine duktile Gußleitung NW 100 angeschlossen, die dann über 1 Hydrantenschacht bis etwa Profil 3 geführt wird.

Auch hier muß entsprechend dem anstehenden Fels das Aushubmaterial abgefahren und der Graben mit Steinbruchmaterial aufgefüllt werden.

### 3.3 Straßenbau

Entsprechend dem Entwurf des Vermessungsamtes Rottweil, wird die Straße mit einer Fahrbahnbreite von 5,00 m ausgebaut. Für den Gehweg sind 1,50 m und für den Sicherheitsstreifen 0,50 m vorgesehen. Auf diese Maße ist auch der Verbindungsweg vom OW 14 bis zum Zierenberg gepflant.

Auf Grund des anstehenden Felsmaterial sollte sich der Straßenbau (Fahrbahn) wie folgt zusammensetzen:

- |                        |                                |
|------------------------|--------------------------------|
| 1. Frostschutzschicht: | 25 cm Rüttel-oder Walzschotter |
| 2. Unterbau:           | 20 cm Mineralbeton             |
| 3. Tragschicht:        | 160 kg/qm Bitukies             |
| 4. Decke:              | 60 kg/qm Asphaltfeinbeton      |

Der Der Ausbau der Gehwege sollte sich wie folgt zusammensetzen:

- |                       |                                |
|-----------------------|--------------------------------|
| 1. Frostschutzschicht | 15 cm Rüttel-oder Walzschotter |
| 2. Unterbau:          | 10 cm Mineralbeton             |
| 3. Tragschicht:       | 120 kg/qm Bitukies             |
| 4. Decke:             | 40 kg/qm Asphaltfeinbeton      |

Zur Entwässerung des Straßenkörpers sind bergseitig Drainagen vorgesehen. Dies soll verhindern, daß Oberflächenwasser vom Berg auf der Felsschicht abläuft und bei Frost die Straße aufspringt.

Zur Oberflächenentwässerung der Straße sind Straßeneinläufe vorgesehen im Abstand von etwa 25,00 m. Auf Steilstrecken sollten Bergstraßeneinläufe verwendet werden.

### 3.4 Hausanschlußleitungen

#### 3.4.1 Kanalisation

Alle Grundstücke sollten mit ordnungsgemäßen Anschlußleitungen versehen sein. Auf jeden Fall muß ein Ø 150 verwendet werden. Als Material sind Steinzeugrohre oder PVC-Rohre zu verwenden.

Die Rohre müssen am Hauptkanal mit einem Sattelstück mit einem Abgang unter 45° angeschlossen sein.

Es sollte darauf Wert gelegt werden, daß alle Anschlüsse von einem Bauunternehmer fachgerecht ausgeführt werden. Ein Anschluß durch Privatpersonen sollte auf jeden Fall vermieden werden.

#### 3.4.2 Wasserversorgung

Alle Grundstücke sind zu erschließen. Der Anschluß erfolgt von einem Hydrantenschacht aus, und zwar für jedes Grundstück einzeln.

Die Leitungen, zu verwenden sind Hart-Kunststoff-Schläuche mit mindestens 1 1/2" freiem Durchgang, werden parallel zur Hauptwasserleitung und dann im rechten Winkel auf jedes Grundstück verlegt.

Die Mindestüberdeckung der Hausanschlußleitungen sollte 1,50 m betragen.

4. Sockelhöhen

Die angegebenen Sockelhöhen sind die Höhe über N.N. bezogen und auf jeden Fall einzuhalten. Sie wurden zusammen mit dem Vermessungsamt Rottweil festgelegt.

5. Schlußbemerkung

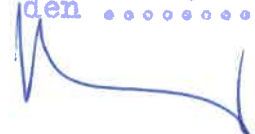
Bei Ausführung der Erschließung nach der Beschreibung und den beiliegenden Plänen ist ein für den heutigen Stand der Technik guter Zustand erreicht.

aufgestellt: 24. OKT. 1974  
Rottweil, den .....

Ing. Büro für Abwassertechnik,  
Straßenbau u. Wasserversorgung  
W. Greipl, Bauing. Rottweil



Amerkannt: 24.10.74  
Zimmern, den .....



.....  
Der Bürgermeister